

7 90778

JAHRES- BERICHT 1928

DER

NATUR-
HISTORISCHEN
GESELLSCHAFT

NÜRNBERG

Gewerbemuseumsplatz 4 (Luitpoldhaus)

Fernsprecher 25960

Postscheckkonto Nürnberg 6011

JAHRES- BERICHT 1928

Verwaltung und Vorstandschaft für 1929.

Vorsitzender: O. St. Dir. Dr. Küspert; O. St. Rat Dr. Hess; Dir. Th. Obermayer. **Rechtsbeirat:** Dr. Wassertrüding. **Schriftführer:** Gustav Mengert, Jul. Mengert, Dr. Richter. **Konservatoren:** K. Hörmann, Stud. Prof. Dr. Dittmar, O. Verw. Rat Rühm. **Schatzmeister:** H. Baermann. **Bücherwart:** Generalveterinär Dr. Schwarztrauber. **Beiräte:** aus der *Gesellschaft*: Prokur. Ferd. Beißbarth, Bernh. H. Bing, Sanitätsrat Dr. Buchner, Apothekenbesitzer Erhard, Geheimrat Dr. v. Forster, J. Hesselberger. **Gewerbechemierat** Dr. Kißkalt, G. Leidig. **Architekt** J. Ochsenmayer, **Rechnungsrat** Wachter, **Studienrat** Wagner, **Studienrat** Wirth. **Beiräte** aus den *Sektionen*: O. St. Dir. Dr. Stählin (Anthropologische Sektion), L. Liegel (Aquarien-Sektion), Prokurist Heinr. Hirschmann (Botan. Sektion), Gartenmeister Prasser (Abt. für Pilz- und Kräuterkunde), Postamtman Heinz (Photograph. Sektion), Direktor F. H. Huber (Radiotechnologische Sektion), Helmuth Cramer (Sektion für Heimatforschung), Apotheker Chr. Dorner (als Bevollmächtigter für Naturschutz.)

Anmeldungen zum Beitritt: Büro Luitpoldhaus I. Stock, 8—12 und 2—6 Uhr, sowie durch jedes Mitglied; Aufnahme nach 2 Wochen; während dieser Zeit Gastbesuch willkommen. — **Beitrag:** (1929) vierteljährlich 2.50 Mk. Auswärtige die Hälfte. Eine Mehrleistung von vierteljährlich 1 Mk. berechtigt zum Bezug der „Abhandlungen“ Zahlung nur an die Kassierer! Austritt entbindet nicht von der Zahlung für das laufende Halbjahr. — **Sitzungen:** der Gesellschaft: jeden Mittwoch 8 $\frac{1}{4}$ Uhr; große Vorträge werden im redaktionellen Teil der Zeitungen bekannt gegeben. Zu den Sitzungen der Abteilungen wird nur persönlich eingeladen. Eingeführte Gäste stets willkommen.

Sammlungen: Freier Eintritt Sonntag 10—12 Uhr; für Mitglieder auch an den übrigen Tagen zwischen 9 und 12 Uhr gegen Ausweis. **Bücherei:** Geöffnet wochentags von 9—12 Uhr, an Samstagen auch 3—6 Uhr; Ausweis.

Abteilungen (Sektionen): Mitgliedschaft können nur Mitglieder der Muttergesellschaft erwerben. Anmeldungen im Büro oder beim Obmann.

Werbemarken (Entwurf von Professor Vogt-Nürnberg): Grundpreis in Eisen Mk. 1.—, versilbert Mk. 3.50. Wer eine Werbe-marke kauft, hilft die Ziele der Gesellschaft fördern, trägt zur Weiterarbeit bei und wirkt mit an dem Bestreben, der breitesten Allgemeinheit naturwissenschaftliche Bildung zu vermitteln.

Bericht des Vorsitzenden.

(127. Jahr seit der Gründung.)

Wenn der Berichterstatler früher so manchmal die Sorgengeister um sein Tintenfaß spucken sah, so kann er für das Jahr 1928 mit freudigem Gefühl die Feder eintauchen und mitteilen: Zu den bisher gewährten 10000 Mark hat der Stadtrat eine Erhöhung um 5000 Mk. zugeteilt und damit seine Fürsorge für die Weiterarbeit unserer Naturhistorischen Gesellschaft erwiesen. Mit dem Dank, der solchem Wohlwollen geziemt, verbinden wir das Versprechen, in der bisher gewohnten Weise die Förderung der naturwissenschaftlichen Interessen als unsere bewährte Aufgabe zu betrachten.

Wertvolle Unterstützung ist uns ferner geworden aus der Kulturellen Wohlfahrtsrente des Reiches durch eine Zuwendung des Reichsschuldbuchbüros in Berlin: für die Jahre 1926 mit 1928 wurden in einem Zuge ausbezahlt 1770 Mark und versprochen sind für die Zukunft jährlich 590 Mark. Es ist infolgedessen möglich gewesen, die an anderer Stelle genauer mitgeteilten Maßnahmen zugunsten der Bücherei und der Sammlungen zu treffen.

Mit freudigem Dank anerkennen wir ferner den Zuschuß der Notgemeinschaft der Deutschen Wissenschaft, durch den wir in die Lage versetzt wurden, die Abhandlung unseres I. Konservators K. Hörmann „Mesolithikum und Neolithikum in Mittelfranken?“ in Druck zu geben.

Als eine weitere Folge der reichlicher angefallenen Zuschüsse ist zu vermerken die Herausgabe einer ziemlich umfangreichen Arbeit unseres Mitgliedes Helmuth Cramer „Untersuchungen über die morphologische Entwicklung des fränkischen Karstgebirges“ mit deren Annahme wir abermals glauben dürfen, der Heimatkunde und zugleich dem allgemeinen Wissen gedient zu haben.

Ueber die Bemühungen für den Naturschutz ist an besonderer Stelle durch den Bevollmächtigten Herrn Apotheker Chr. Dorner, berichtet. Hier sei hervorgehoben, daß im Herbst des Jahres der erste Vorsitzende des Bundes Naturschutz in Bayern, Staatsrat a.D. von Reuter, zur Behandlung organisatorischer Fragen anwesend war. Aus diesen Besprechungen haben sich einige Richtpunkte ergeben, geeignet, den Bestrebungen des Kreisausschusses höheren Nachdruck zu verleihen vor allem dadurch, daß nunmehr Herr O.R. Baurat Höpfel sich den Landschaftsschutz angelegen sein lassen wird. Unter diesem umfassenderen Gesichtswinkel werden sich manche Fragen erfolgreicher lösen lassen, als dies bisher der Fall sein konnte. Es möchte nicht versäumt sein, an dieser Stelle unserer botanischen Sektion und dem Botanischen Verein für die in regelmässigen Beratungen betätigte Mühe um den Schutz der heimischen Pflanzenwelt zu danken. Daß in diesem Jahre ein, die geschützten Pflanzen Mittel-

frankens in Bild und Wort auf eine ganz ausgezeichnete Weise wiedergebendes Werk geschaffen wurde, ist zwar auf die persönliche Rechnung Einzelner zu setzen: das energische Vorgehen des Herrn Oberinspektor Friedrich Böckel, das verdienstvolle Wirken des Herrn Gartenmeister Paul Prasser und die schriftstellerische Kunst des Herrn Hauptlehrers Hans Scherzer. Immerhin aber darf unserer Gesellschaft ein, wenn auch bescheidenes Stückchen Anteil nicht abgesprochen werden, insoferne, als die Frage einer wirksamen bildlichen Veranschaulichung zum mittelfränkischen Pflanzenschutz in ihrem Schosse schon länger Gegenstand der Ueberlegung gewesen war. Aus Kreismitteln sollte sich allmählich eine Summe ansammeln, welche die Herausgabe von Pflanzenschutztafeln ermöglicht hätte. Der Erfolg, dessen sich die vorhin genannten Herren rühmen dürfen, zeigt auf das Deutlichste, wie wenig der Vorsatz und wie viel die Tat bedeutet. Und wenn es städtische Mittel waren, auf die sich die Herausgabe gründen konnte, so ist abermals erwiesen, wie unser Nürnberg bereit ist, höheren Interessen einen realen Boden zu geben.

Wenn unser Bericht eingangs die Naturhistorische Gesellschaft als Treuhänderin hinsichtlich wissenschaftlicher Veröffentlichungen aufgewiesen hat und wenn in diesem Rahmen die von anderer Seite betätigte Erfüllung aller Wünsche mitgenannt wurde, so kann daran eine Betrachtung geknüpft werden, welche in die Zukunft zielt: Einstmals wird es kommen müssen, daß die Naturhistorische Gesellschaft einen Teil ihrer Aufgabe zur Weiterpflege in die öffentliche Hand gibt. Das wird die Verwaltung und der Ausbau ihres Museums sein.

Die Sorge um die Bücherei, die Erhaltung der Beziehungen zu den Gesellschaften gleicher Richtung durch Herausgabe eigener Abhandlungen, die dann im Tauschverkehr literarisches Material aus aller Welt hereinziehen, ferner die sorgsame Pflege dessen, was den Zusammenhalt unter den Mitgliedern fördert: Die Veranstaltung von Vorträgen für die große Gemeinschaft aller Mitglieder und die Erhaltung des arbeitgemeinschaftlichen Geistes in den Sektionen: Das wird ihre Aufgabe bleiben; denn niemals werden sich Kräfte zu gemeinsamem Schaffen erfolgreich sammeln, wenn nicht frei gewachsenes Wollen sie zusammenführt. Was bei der 125-Jahrfeier von mehreren Seiten ausgesprochen wurde: daß die Naturhistorische Gesellschaft ein durch freien Zustrom sich stets neu füllendes Sammelbecken für diejenigen Strebungen sei, die durch eigenes und durch Zusammenarbeiten auf engerem Wissensgebiete nach ihrer Weise dem grösseren Ganzen dienen: Diese Umschreibung wird ihre Gültigkeit dauernd behalten.

Auch mit Beziehung auf die Sammlungen werden der Gesellschaft, wenn einmal die vorhin gekennzeichnete Trennungslinie gezogen ist, doch noch Aufgaben gestellt sein. Nach dem Beispiel unseres wie

seit Jahrzehnten unermüdlich die Herbar wissenschaftlich Neubearbeitenden Buchner, unseres den Bestand der prähistorischen Sammlungen vermehrenden Hörmann, unseres die Insektenbestände mit treuer Hingabe ordnenden Ill. Konservators Rühm, dem sich als verdienstvolle Mitarbeiter die Herren Ortstein, Hartmann und Gubitz anschließen, wird und muß es dabei bleiben, daß das wissenschaftliche Sammlungsgut von ehrenamtlich tätigen Händen vermehrt wird. Denn solche Gebiete können unter den in Nürnberg gegebenen Verhältnissen eben nur auf diese Weise, also von freiwilligen Schaffern betreut werden. Diesen Beispielen können sich Andere anschließen; es sei nur an die Heimatsektion erinnert, die den Ertrag ihrer Tätigkeit zwar, wie satzungsgemäß bestimmt, zum Museum zu geben hat, die aber trotzdem ihre Kräfte für die Bearbeitung selbst einsetzt.

Ein Blick auf unsere öffentlich zur Schau gestellten Sammlungen zeigt, daß die Raumfrage beginnt, Sorgen zu machen. Früheren Berichten zufolge sind diese, großenteils aus Schenkungen, aber auch durch Ankauf aus Gesellschaftsmitteln zusammengekommen Bestände durch Zukäufe aus eigens bewilligten städtischen Mitteln vermehrt worden, und erst wieder im Berichtsjahr kam, aus der gleichen Quelle, ein Zuwachs: Das Orangpaar des Tiergartens bleibt im konservierten Zustand der Stadt Nürnberg in unseren Räumen erhalten. Zwar läßt sich die Gruppe noch unterbringen, aber die sonstigen großen Vorräte an Gegenständen müssen einstweilen unausgestellt bleiben. Da es sich ganz vornehmlich um ethnographisches Schaugut handelt, aber auch das prähistorische sehr stark beteiligt ist, kann die Lösung der schwebenden Frage nur in einer einzigen Richtung gefunden werden. Wir haben darauf schon in den Vorjahren hingewiesen und wiederholen, daß unter billiger Abgleichung des Wertes eine Verlagerung der Bestände in ein besonderes völkerkundlich prähistorisches Museum notwendig sein wird, wenn im Luitpoldhaus Platz für die naturwissenschaftlichen Sammlungen werden soll. Für jenen Anteil, den die Naturhistorische Gesellschaft seinerzeit am Luitpoldhaus, dem Stifterwillen gemäß, vertraglich zugesprochen bekommen hat, ergibt sich alsdann die neue Auswertung eines alten Rechtes: Was an Sammlungsräumen gestiftet wurde, das wird dafür auch erhalten bleiben müssen.

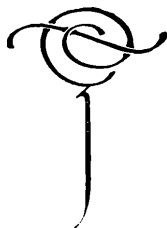
Die Nennung der ehrenamtlich wirkenden Kräfte vervollständigend, haben wir uns noch einigen Zweigen in der verwaltenden Tätigkeit zuzuwenden. Der Bücherei hat auch in diesem Jahre Herr Generaloberveterinär Dr. Schwarztrauber seine selbstlose, erfolgreiche Arbeit gewidmet. Dem Ill. Vorstand der Gesellschaft, Th. Obermayer oblag es, für die Mitbeteiligung der Gesellschaft an der Fischereiausstellung 1928 zu sorgen. Von dem schönen Erfolg, den sich die Gesellschaft Dank der bewährten Zurüstungskunst unseres Hörmann und den sich als Mitausstellerin, ganz insbesondere un-

sere so sehr rührige Aquariensektion unter der geschickten, ziel-sicheren Leitung des Herrn Ludwig Liegel bei dieser Gelegenheit errungen hat, ist an anderer Stelle ausführlicher berichtet. Der Ge-sellschaft sowohl wie der Aquariensektion wurde die goldene Me-daille zuerkannt.

Schließlich sind wir der Oeffentlichkeit Rechenschaft schuldig über die Tätigkeit, die Herr Konrad Fickenscher als Angestellter der Gesellschaft in ihrem Namen bei der geologischen Beratung städti-scher Unternehmungen und bei der geologischen Aufnahme des Un-tergrundes von Nürnberg ausübt. Diese Tätigkeit erstreckte sich auf die gleichen Gegenstände und Gebiete wie im Jahre 1927: die geo-logische Kartierung durch Begehung des ganzen Geländes rings um Nürnberg und namentlich die vielfachen Aufnahmen neuer geologi-scher Profile, die durch die überaus rege Tiefbautätigkeit der ver-schiedenen städtischen Aemter und sonstiger Stellen wie auch durch Private entstanden waren. Bei letzterer Tätigkeit konnte dem prak-tisch Arbeitenden an die Hand gegangen und mancher Ratschlag er-teilt werden. Die geologische Kartierung zur neuen großen Karte des Stadtgebietes im Maßstabe 1:10000 in 8 Blättern nähert sich dem Ende. 7 Blätter sind nahezu ganz fertig, 1 Blatt ist noch ganz zu bearbeiten, sodaß voraussichtlich im Laufe des Jahres diese Tätig-keit abgeschlossen sein wird. Zu den Blättern soll dann noch ein Erläuterungsheft geschrieben werden.

Am Ende des Berichtes geziemt es noch, derer zu gedenken, die von uns gegangen sind, die aber in unserem Gedächtnis weiter-leben als treue Mitglieder und Freunde der Gesellschaft: Die Herren O. M. R. Dr. Federschmidt; Buchdruckereibesitzer Georg Geier; Ingenieur A. Lodes (Korrespond.-Mitglied); stud. geol. Leonhard Leh-ner; San. Rat Dr. K. Hubrich; Prokurist Friedrich Crämer. Ehre ihrem Andenken!

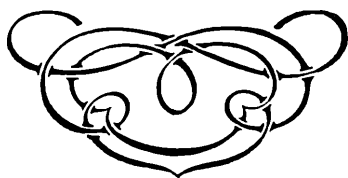
O. St. Dir. Dr. Küspert.



Mitgliederbewegung

1928

	Ehren- Mitglieder	Korre- spond.	Hiesige u. Fürther ordentliche Mitglieder	Aus- wärtige	Zah- lende ins- gesamt
Stand am 1. Januar	14	29	854	48	902
Eintritte	—	—	42	5	
Austritte	—	—	90	5	
Gestorben	—	1	5	—	
Stand am 31. Dezember	14	28	801	48	849
Mehrung	—	—	—	—	—
Minderung	—	1	53	—	53



Kassenbericht per 31. Dezember 1928.

Einnahmen.

Mitgliederbeiträge	RM.	8991.50
Städt. Zuschuß		13750.—
Zuschuß der Staatsregierung für Anthrop. Sektion		500.—
für 1927		150.—
für 1928		140,—
Kulturelle "Wohlfahrtsrente" für Museum und Bibliothek 1926—1928		1771.86
Lesezimmervermietung		209.77
Abhandlungen		88.13
Einzahlungen für Blatt Gräfenberg		154.30
Geologische Sektion		39.—
Rückvergütung der Fischerei-Ausstellung		148.—
Zinsen Dresdner Bank		74.—
Sonstiges		56.58
Saldo vom 1. 1. 1928	"	3848.16
	<u>RM.</u>	<u>29921.30</u>

Ausgaben.

Museum:

Gehälter	a) ständig	RM. 12014.50	
	b) unständig	376.—	
Krankenkasse		607.53	
Steuern und Versicherungen		<u>„ 448.60</u>	RM. 13446.63
Erhaltung		470.03	
Neueinrichtung		440.40	
Neuanschaffung		<u>„ 688.84</u>	RM. 1599.27
Kartierungs- und Reisespesen			
Fickenscher		„ 438.80	438.80

Bibliothek:

Bücher und Zeitschriften	2023.13	
Einbinden	695.30	2718.43

Abhandlungen

resbericht 284.—

Sektionen: Fre

für ausserordentliche Auf-			
wendungen	150.—	„	350.—

Uebertrag RM. 20580.93

Uebertrag RM. 20580.93

Verwaltung:

a)	Gehälter	RM	1370.—	
b)	Krankenkasse		119.45	
c)	Versicherung		84.—	
d)	Gebühren		29.75	
e)	Inkasso		802.05	
f)	Annoncen		53.80	
g)	Epidiaskop		183.15	
h)	Vorträge		321.—	
i)	Telefon		361.27	
k)	Geschenke		235.—	
l u. m)	Schreibbed. u. Drucksachen		106.—	
n)	Portis		337.49	
o)	auswärtige Vereine		57.—	
p)	Feuer- und Haftpflicht- versicherung		350.20	
q)	diverse-Anschaffungen	"	<u>367.11</u>	RM 4777.27

Rückzahlungen:

a)	Anthropol. Sektion		500.—	
b)	für Blatt Gräfenberg		154.30	
c)	Geol. Sektion	"	<u>45.—</u>	699.30

Auslagen für

a)	Fischerei-Ausstellung		220.30	
b)	Affenkonto	"	<u>525.50</u>	" 745.80
				RM. 26803.30

Abgleichung:

Einnahmen	RM. 29921.30
Ausgaben	" <u>26803.30</u>
Kassenbestand	RM. 3118.— *)

Museums-Sonderfonds (zum Erwerb der 2 Orang-Utans).

Zuschuß der Stadt Nürnberg		RM. 10000.—
Zahlung an den Tiergarten	RM. 2000.—	
Vorschuß an den Erlanger Präparator und Transport- kosten	" <u>525.50</u>	" 2525.50
		RM. 7474.50

Hugo Baermann.

*) Dieser Kassenbestand ist durch die für das Jahr 1929 bestimmten und bereits in Druck gegebenen 2 Abhandlungen vollständig aufgezehrt.

Sammlungen: Verzeichnis der Schenker: Zoologie; Frau Rosa Berlin; Helmuth Cramer; Apotheker Erhard; Otto Gießing; Ferd. Beißbarth; K. Hörmann; Forstaufseher M. Kipfer - Neuhaus; A. Mark - Rothenbruck; Alfred Mattecka - Fürth; Stadtkapellmeister Gg. Pittrich; Dr. Przegendza; Dr. von Oefele - New-York; Georg Schwarz jun.; Tiergarten. Tausch mit dem Naturwissenschaftlichen Museum Würzburg wurden präparierte Tiere getauscht. Angekauft: zur Ergänzung schon vorhandener Lebensgemeinschaften: Präparate des Murmeltiers und der Wasserratte. Ein eingegangenes erwachsenes Orang-Utanpärchen konnte dank großzügiger Unterstützung durch den Stadtrat erworben und zur Präparation gegeben werden. — Mineralogisch-geologische Sammlung: von Bibra; Sanitätsrat Dr. Enslin; Apotheker Th. Erhard; Erwin Gebhardt; cand. geol. Florian Heller; Dr. Sigm. Klein; Prof. Kreuter; John Fred Mashford; Jul. Mengert; Studienrat Alfr. Müller; Friedr. Roesch; Oberverwaltungsrat Jul. Rühm; Dr. Wassertrüdingen; Oberlehrer Wittmann; Joh. Ochs Söhne. — Ethnographie: Gustav Mengert. — Botanik: Ferdin. Beisbarth. — Prähistorie: Hauptlehrer Ält-Schönberg; Anthropologische Sektion: Ausgrabungsergebnisse; Frau Forstmeister Birkmann-Betzenstein; Hans W. Ehrenguber; Obermedizinalrat Dr. Eidam-Gunzenhausen; Richard Erl; Konr. Fickenscher; cand. geol. Florian Heller; Franz Karl-Hilpoltstein (Mittelfr.); Kriminalpolizei; M. Näbe-Pottenstein; A. Mayr-lenoir; Hans Neubauer-Deggendorf; Abteilung Heimatforschung; Aug. Schmidt-Glashütten; Bez. Baumeister Stuhlfaut-Bayreuth; Hauptlehrer Karl Waller-Cuxhaven; Adam Wechsler-Hilpoltstein; Georg Zenk — Angekauft: Gipsguß einer Bronzezeitgußform; Bronzezüßerläuterung.

Der Sammlungsbesuch an Sonntagen war ein sehr reger. Während der Albrecht Dürer-Jubiläumsfeier April bis Ende September hielten wir an Mittwochen und Samstagen die Sammlungen von 2—5 Uhr gleichfalls offen; der Besuch ließ jedoch sehr zu wünschen übrig. Nur einmal wurde die Zahl von 12 Besuchern erreicht, im übrigen war der Durchschnitt 3 Personen am Tag.

Nicht geringe Arbeit brachte uns die Beteiligung an der diesjährigen Fischereiausstellung, zu der die Gesellschaft drei große, neu zusammengestellte Vitrinen fossiler Fische aus der Weißjura-Lagune von Solnhofen und eine größere Anzahl Präparate von Fischschädlingen, Säugetiere und Vögel, beisteuerte. Da auch unsere Aquarienabteilung große Anstrengungen gemacht hatte, um die heimischen Kleinfische aus Teich und Fluß, nebst den zugehörigen Insekten, den Sumpf- und Wasserpflanzen zu zeigen, so war die Naturhistorische Gesellschaft im stande, einen großen Raum lehrhaft interessant und malerisch auszustatten. Die Bemühungen fanden damit ihre Belohnung, daß der Gesellschaft sowohl wie der Aquarienabteilung die Goldene Medaille zuerkannt wurde.

Zu einer Ausstellung des Touristenvereins der Naturfreunde im Oktober konnten zahlreiche Gegenstände aus den prähistorischen und paläontologischen Beständen leihweise überlassen und teilweise auch mit Vitrinen ausgeholfen werden.

Der Bergwacht Abteilung Nordbayern, dem Bund Entschiedener Schulreformer, der Volkshochschule und einer kleinen volkskundlichen Vereinigung haben wir das Gastrecht zu ihren wöchentlichen oder monatlichen Abendsitzungen in unserem Lesezimmer eingeräumt, der Bergwacht und dem orthopädischem Kongreß überdies Raum zu kurzen Gelegenheitsausstellungen gewährt.

Die Ordnung, Reinigung und Ergänzung unseres Knochenlexikons, das im Berichtsjahr reichlichen Zuwachs erfahren hat und sich immer mehr zu einem Vergleichs- und Bestimmungsapparat von bedeutendem wissenschaftlichen Wert auswächst, nahm unsere Tätigkeit sehr in Anspruch. In dankbar anzuerkennender Weise wurde vom städt. Hochbauamt in den Bodenräumen eine Mazerationseinrichtung mit fließendem Wasser eingebaut, als Ersatz für den Raum, den wir uns mit hohen Kosten selbst eingerichtet und jahrelang im Betrieb hatten, über den aber städtischerseits anderweitig verfügt wurde. Der Ersatz entspricht den Anforderungen noch nicht ganz, es steht aber zu erwarten, daß er vervollkommenet wird.

Die seit Bestehen der Heimatsektion von ihr aufgestapelten Sammlungsgegenstände sind, wie satzungsgemäß bedingt, teilweise zur Ablieferung an die Muttergesellschaft gelangt und werden eine wertvolle Bereicherung der Sammlungen bilden, wenn hinsichtlich der Eigentumsfrage noch einige Zweifel geklärt sind.

Der Schulbesuch war gegen das Vorjahr etwas geringer: 20 höhere Schulen (1927: 29), 5 auswärtige (5), 16 Volks- und Fortbildungsschulen (21). Zu Vorträgen vor angesagten Vereinen in den Sammlungsräumen wurde viermal der Unterzeichnete und ebenso oft Herr Fickenscher in Anspruch genommen.

Die Raumnot in unserer Bibliothek erheischt so dringend Abhilfe, daß wir mit Schmerzen auf den Wegzug der städtischen Chemikalienstelle warten, die einen unserer Räume im Souterrain besetzt hält. Einer Bitte um Überlassung des Vorzimmers des der Volkshochschule gehörenden Raumes im III. Stock hat der Vorsitzende, Herr Geheimrat Dr. von Forster in hoch anzuerkennender Weise, widerruflich aber kostenlos entsprochen, wofür auch hier der Dank ausgesprochen sei. So konnten wenigstens unsere Magazinsräume etwas entlastet werden.

Ein an das städt. Bauamt gerichtetes Ersuchen um Einbau einer Kammer auf dem Boden des Luitpoldhauses fand Billigung; wegen Erschöpfung der Mittel wurde die Ausführung jedoch auf 1929 zurückgestellt.

K. Hörmann, I. Konservator.

Als Konservator der entomologischen Sammlungen unserer Gesellschaft erlaube ich mir den nachfolgenden Bericht über das abgelaufene Arbeitsjahr 1928 zu erstellen,

1. An der dringend nötigen Neuordnung der entomologischen Sammlungen wurde auch im vergangenen Jahre fast allwöchentlich eifrig weitergearbeitet. Die Herren Oberingenieur Ortstein und Betriebsinspektor Hartmann und seit Sommer 1928 auch Herr Gubitz haben in dankenswerter Weise einen Teil der Bestände der allgemeinen Sammlungen bis jetzt schon auf mehreren Tausend Karten verzeichnet, eine ebenso umfangreiche wie zeitraubende Arbeit, ohne welche jedoch die nachfolgende Neuordnung völlig unmöglich wäre. Diese Bestandsaufnahme wird noch geraume Zeit beanspruchen. Der Unterzeichnete hingegen konnte im abgelaufenen Jahre, nachdem von ihm vorher der gesamte Bestand ebenfalls auf Hunderten von Karten verzeichnet war, von der umfangreichen Käfersammlung, die unser Ehrenmitglied Dr. Ludwig Koch-Nürnberg, der bekannte Spinnenforscher, 1908 unserer Gesellschaft hinterlassen hatte, zunächst die Cicindeliden (Sandläufer) und die Carabiden (Laufkäfer) in 13 neuzeitliche Kästen umordnen. Jeder Kasten enthält unter Zugrundelegung der Ordnung nach Reitter's „Fauna Germanica“ die Familien-, Gattungs-, Art- und Fundortschildchen, die drei letzteren noch von Dr. L. Koch's Hand herrührend, ferner ein gedrucktes Schild mit der Angabe „Dr. Ludwig Koch-Sammlung — (Geb. 1825, gest. 1908)“ — und endlich ein weiteres Schild des Inhalts: „Ein roter Knopf unterhalb des Art-schildes kennzeichnet die Fauna des Nürnberger Gebietes“ Welchen Reichtum die Dr. Koch'sche Sammlung aufweist, die später jedem Entomologen wertvollste Vergleiche ermöglichen wird, mag daraus ersehen werden, daß z. B. von den Cicindeliden 11 Arten, worunter sich 5 Nürnberger befinden und von den Carabiden 372 Arten, darunter 165 Nürnberger Arten, vorhanden sind. Alle Arten sind zumeist in zahlreichen Stücken von verschiedenen Fundorten vertreten. Die bis jetzt geordneten Kästen können nunmehr ohne weiteres in der für die Allgemeinheit bestimmten Schausammlung Aufstellung finden und später durch andere im Wechsel ersetzt werden,

2. Wie in den Vorjahren, so wurde der Unterzeichnete auch im Jahre 1928 wiederholt als Gutachter in entomologischen und dgl. Fragen in Anspruch genommen. Ein Fall betraf die Bestimmung des Diebskäfers *Plinus fur* L., der in einem Hause im Norden der Stadt aufgetreten war, ein weiterer Fall das Erscheinen der gelben Fichten- oder Riesenholzwespe *Sirex gigas* L. in einem neuerbauten Hause in Eibach. Für die städt. Untersuchungsanstalt konnten 3 Wasserproben aus einem Brunnen in Mögeldorf untersucht und dabei das Vorhandensein von Nematoden, Rotatorien, *Cyclops spec.*, *Podura aquatica* L. u. a. mehr festgestellt werden. Ein weiterer Fall betraf die Bestimmung von 3 Dipteren-Arten, von welchen eine Art (*Culex*

piens L.) die Bewohner der Häuser in der Wetzendorferstraße stark belästigte. In einem anderen Falle konnte das Massenauftreten der Chloropide *Chlorops nasuta* Schr. in einer Wohnung an der Wiesenstraße konstatiert werden. Ferner wandte sich eine hiesige Großfirma an uns zwecks Bestimmung eines in ihren Fabrikräumen aufgetretenen Schädlings. Er konnte als der bekannte Brotbohrer *Sitodrepa panicea* L. bestimmt und es konnte dabei auf die entsprechenden Bekämpfungsmaßnahmen hingewiesen werden. Und endlich wurde einer hiesigen Amtsstelle wegen des vermehrten Auftretens des Messingkäfers *Niptus hololeucus* Fald in Bibliotheksräumen ein ergänzendes Gutachten erstattet.— Auch diese Arbeit wird gerne geleistet als bescheidener Dank der Naturhistorischen Gesellschaft für die Unterstützung aus öffentlichen Mitteln.

Julius Rühm.

Vorträge und Besprechungen*): — Apotheker Bauer-Fürth; *) Dalmatien; Mit Pflanzenmappe und Kamera durch die Schweiz. — *) Dr. Berninger-Erlangen: Reisebilder aus Chile. — *) Frhr. von Bibra: Eine Spitzbergenfahrt. — Stud.-Prof. Dr. Dittmar: Ueber Phosgen; Ueber Quallen; Lichtempfindlichkeit des Auges; Wasserschlauch; Nervenfunktionen; Kombuchatee. — Dr. Dohrer: Aus dem Leben der Moose; Vorführung von farbigen Pflanzenaufnahmen. — *) San.-Rat Dr. Enslin-Fürth: Eine Reise durch Palästina; Das Wunderland am Nil. — Apotheker Erhard: Ueber Flechten. — K. Fickenscher: Farbige Bilder von Arzneipflanzen; Vorweisung von blühenden Pflanzen mit Erläuterungen. — E. Gebhardt: Bericht über eine Reise ins Erzgebirge. — Dr. Gehne: Weisse Zwerge unter den Sternen — Außenseiter der Sternentwicklung; Pulsierende Sterne. — *) Reichsbahnrat Dr. Geyer: Eine Reise durch Schweden und Spitzbergen. — Dr. Griessmann: Mechanismus des Vogelfluges. *) Komm.-Rat Hammerbacher: Ueber Jsland nach Spitzbergen. — O. Baurat Dr. von Hanffstengel: Die Entwässerung von Nürnberg. — O. St. Rat Dr. Hess: Vorführung von Lichtbildern aus Siam; Methode zur Messung von Eisüberdeckungen. — K. Hörmann: An den Quellen der vorgeschichtlichen Germanenkultur. — Dr. Klippel: Vom Egerland bis Karpathenrussland durch die Tschechoslowakei; Osteuropa. — Priv. Doz. Dr. Kohl-Erlangen: Der Aetherbegriff im Wandel des physikalischen Weltbildes. — Dipl. Landwirt Dr. Kublan-Altdorf: Das Milchversorgungsproblem der Großstadt, mit bes. Berücksichtigung der Verhältnisse in Nürnberg; Portugal als Agrarstaat mit bes. Berücksichtigung der Viehzucht — O. St. Dir. Dr. Küspert: Elemente, Kristallisation und Struktur des Kalkes. — Jng. Maas: Zum Problem des Kurzwellensenders. — Th. Obermayer: Neuere Beobachtungen am Mars. — Gartenmeister Prasser: Vorführung farbiger Lichtbilder und lebender Pflanzen mit Erläuterungen. — Priv.-Doz. Dr. Pratje-Erlangen: Neuere Funde zur Urgeschichte des Menschen. — Dr. Przegendza: Ueber die bei unserem Wilde schmarotzenden Rachenbremsen und Dasselfliegen. — Prof. Dr. Bastian Schmid-München: Aus dem Seelenleben der Tiere. — Stud.-Prof. Dr. Schnell: Ueber photographische Optik und Linsenfehler. — Priv. Doz. Dr. Scholder-Erlangen: Gewinnung und Verwendung der technisch wichtigsten Leichtmetalle. — *) O. Bergrat Dr. Schuster-München: Wasserburg am Inn, die geologische Geschichte einer Stadt. — Dr. Schwarz-Erlangen: Betrachtungen über die Säugetierrniere, deren Wachstum und Formgesetze. — Oberlehrer Stadelman: Die Zucht des Seidenspinners mit Vorführung des Abhaspelns des Kokons. — *) Univ. Prof. Dr. Stechow-München:

Die mit *) bezeichneten Vorträge wurden gemeinsam mit der geographischen Gesellschaft veranstaltet.

Reisen nach Westindien, Venezuela und dem Panamakanal. — Dr. Steinberg: Die Naturschönheiten des St. Lorenzostromes. — Dr. Stöbe-Fürth: Wettervorhersage in Aberglaube und Wissenschaft; Beeinflussung des Wetters durch den Menschen. — Apotheker Straller: Das Murrentier; Reise durch das norwegische Gebirge; Ueber den Monte Vipera und die Sandvipern. — Tiergartendirektor Dr. Thäter: Moderne Tierpflege und Tierbehandlung in zoologischen Gärten. — *) Prof. Dr. Wagner-Stuttgart: Der Kampf zwischen Rhein und Donau. — Schriftsteller Frdch. Walcker-München: Ukraina, die Grenzmark. — Stud. Rat Wirth: Die Falb'sche Theorie der kritischen Tage; Radio-Empfang auswärtiger Stationen mit Rahmenantenne ohne Hals- und Anodenbatterie. — Stud. Rat von Wissel-Weissenburg: Deutscher Naturschutz. — Univ. Prof. Dr. Zander-Erlangen: Aus dem neuen Reiche der Bienen.

Bücherei: An Monographien, Dissertationen, Programmen, Handschriften, Karten Atlanten waren Ende 1927 vorhanden: 9901. In der Berichtszeit gingen zu 130, sodaß Ende 1928 10031 Bände vorhanden waren. Von den 130 Zugängen wurden selbst beschafft: 67, geschenkt wurden: 63 von Mitgliedern, Sektionen und den Herren Autoren: Dr. O. Appel, Th. Bauer, Dr. Fr. Birkner, Gg. Blank, K. Böhner, Dr. E. Enslin, F. Eisinger, Aug. Ertheiler, Dr. Alb. Fleischmann, F. Habermeier, Fl. Heller, Dr. H. Hess, K. Höpfel, O. Hosseus, Ad. Knörer, Dr. L. Krumbeck, Dr. Kublan, Kung-Moh-Wang, Dr. St. Löwengart, A. Mayer, Dr. L. Reuter, Dr. F. v. Oefele, M. Näbe, Dr. H. Schniz, O. Schumacher, Dr. K. Strehl, Dr. E. Stromer, Dr. A. Thellung, R. Vogel, Dr. F. Zahn. — Tauschschriften waren Ende 1927 vorhanden: 13014 Bände. Im Laufe des Berichtjahres trat eine Mehrung um 332 Bände ein (94 aus Deutschland, 238 aus dem Auslande) somit Bestand Ende 1928: 13346 Bände. — Zeitschriften waren Ende 1927 vorhanden: 3998 Bände. Im Laufe des Berichtjahres kamen hinzu: 68 Bände, sodaß Ende 1928 mit einem Bestande von 4066 Bänden zu rechnen ist. — Ausgeliehen wurden 1211 Nummern an 167 Entleiher. — Im Lesezimmer wurden 842 Nummern von 220 Mitgliedern benützt.

Dr. Schwarztrauber.

Anthropologische Sektion. Ehrenvorsitzender: Geh. R. Dr. von Forster; Obmann: O. Stud. Dir. Dr. Stählin; Schriftführer: Konr. Hörmann; Kassier: Bernh. Hugo Bing. Mitgliederzahl 49.

Mit Ausnahme der Ferien Sitzungen jeden 3. Freitag im Monat. — Vorträge: Dr. Weickert-München: die helladische Kultur des griechischen Festlandes (gemeinsam mit den Freunden des humanist. Gymnasiums). — O. St. Dir. Dr. Stählin: neue englische Forschungen zur europ. Vorgeschichte mit besonderer Berücksichtigung der Balkanhalbinsel. — Hörmann: Bericht über die Grabung im oberen Püttlachtal. — O. St. Dir. Dr. Stählin: Schifffahrt und Handelsverkehr im östl. Mittelmeer im 3. Jhrtsd. v. Chr. — Dr. von Oefele-Neuyork, schriftlicher Bericht über seine Sprachstudien in der alten u. neuen Welt. — Rich. Erl: Entdeckung der prähistorischen Funde in der Dietrichshöhle bei Egloffstein. — Hörmann: Bericht über die fast ergebnislose Grabung am Espan von Eismannsdorf. — Hörmann: Referat über Dr. A. E. Remouchamps, die Entwicklung der griech. Dolch- und Schwertformen.

Die Anthropologische Sektion ist seit jeher der Ansicht, daß die prähistorischen Herkünfte aus dem Flußgebiet der Pegnitz unbehindert durch die administrativen Kreisgrenzen ihr Sammelbecken in der prähistorischen Abteilung des Museums der Naturhistorischen Gesellschaft haben sollen. Die Abgrenzung nach der Oberpfalz wäre sonach durch den natürlichen Verlauf der Wasserscheide gegeben. Diesbezügliche Unterhandlungen mit dem Historischen Verein Regensburg scheiterten bisher an dessen Widerspruch. Die Ansprüche der Anthropologischen Sektion sind indessen damit nicht abgetan.

Grabungen: Schlußgrabung in der Petershöhle mit geringen Erfolgen. — Grabung „in der Breit“ und an der Hetzelkirche bei Pottenstein. — Grabung am Espan bei Eismannsdorf-Allersberg, eine Anzahl Latènescherben. — Beteiligung an einer Grabung A. Mayr-Lenoir bei Altenberg-Zirndorf, Siedlungsplatz von Junghallstattleuten.

Schenkungen: Hauptlehrer Waller-Cuxhaven: sächsische Keramik des 4. nachchristl. Jahrh. — Hanns Neubauer-Deggendorf: Vorgeschichtsscherben. — Wie in den Vorjahren arbeiteten auch im Berichtsjahr auswärtige Gelehrte in größerer Zahl in der Sammlung.

Konrad Hörmann.

Abteilung für Aquarien- u. Terrarienkunde: Obmann: L. Liegel; Schriftführer M. Greiner, K. Roskopf; Kassier: A. Kohl. — Mitgliederzahl 75. — Unsere Sitzungen, welche jeden

2. und 4. Samstag im Monat regelmässig stattfanden, belebte ausser wissenschaftlicher Aussprache über unsere Liebhaberei auch eine Reihe von Vorträgen von den Herren: K. Fickenscher: Fische der geolog. Vergangenheit. — H. Kellner: Kunstformen der Natur. — L. Liegel: Ein Stündchen am Strande der Nordsee. — H. Stingl: Werdegang eines Aquarianers; Einrichtung eines Aquariums.

An die Oeffentlichkeit traten wir mit einer Werbeschau im Frühjahr, welche als gut gelungen bezeichnet werden kann. Der finanzielle Erfolg, welcher ebenfalls gut war, wurde zum weiteren Ausbau unserer Freilandanlage verwendet.

Im September beteiligten wir uns an der Fischerei-Ausstellung in der Rosenau. Unsere Abteilung umfaßte: einheimische Fische, Kleintierwelt unserer Gewässer und einheimische Sumpf- und Wasserpflanzen. Wir hatten uns hier keine leichte Aufgabe gestellt, denn sehr viel Mühe und Arbeit machte es, alle die Tiere und Pflanzen zusammenzutragen, was bei der vorgeschrittenen Jahreszeit keine Kleinigkeit war. Aber Dank der aufopfernden Liebe unserer Mitglieder zur Liebhaberei wurde es eine Ausstellung, bei der wir allgemeines Lob ernteten. So wurde uns als Zeichen der Anerkennung die Goldene Medaille zuerkannt.

Sehr viel Arbeit mußte auch dieses Jahr wieder auf unserer Freilandanlage geleistet werden. So sind wir beim Ausbau ein gutes Stück vorwärts gekommen. Es wurden neue Tümpel ausgehoben, unter anderem ein großer Vereinstümpel fertiggestellt. Um Hochwasserschaden vorzubeugen, mußten verschiedene Verbesserungen ausgeführt werden. Die Flora entwickelt sich schön. Von überall her wurden Pflanzen geholt und in unserer Freilandanlage verpflanzt. So können wir heute schon fast den größten Teil unserer einheimischen Sumpf- und Wasserpflanzen nachweisen. Doch harrt immer noch viel Arbeit zur Fertigstellung der Anlage. In diesem Sinne weiterzuarbeiten und Auszubauen ist unsere Pflicht, der wir uns gerne unterwerfen, da wir doch auch Stunden der Gemütlichkeit und Erholung auf unserer Freilandanlage finden.

Max Greiner.

Botanische Abteilung.

Ehrenvorsitzender: Sanitätsrat Dr. W. Buchner; Obmann: Heinrich Hirschmann; Schriftführer: Erwin Gebhardt; Kassier: Konrad Fickenscher. — Mitgliederzahl 39.

Sitzungen jeden 4. Montag im Monat im Lesezimmer des Luitpoldhauses. Im Berichtsjahr fanden 9 Sitzungen statt, während 3 aus verschiedenen Gründen ausfallen mußten; ausserdem wurden 4 Ausflüge veranstaltet. Der Jahresbeitrag wurde von RM. 1.— auf RM. 2.— erhöht, das Amt des Schriftführers Herrn Gebhardt übertragen. Die Mitgliederzahl stieg von 38 auf 39, die Zahl der Teilnehmer an den Sitzungsabenden schwankte zwischen 10 und 23.

Da Naturschutzfragen einen regelmäßigen Gegenstand der Tagesordnung bildeten, so wurde, wie seit mehreren Jahren, auch der Botanische Verein zu allen Sitzungen eingeladen. Es darf zu unserer Genugung eine lebhaftete Beteiligung von dieser geschätzten Seite nicht allein hinsichtlich des Naturschutzes, sondern auch durch wertvolle allgemeine botanische Darbietungen festgestellt werden. In den Sitzungen fanden die eingelaufene Fachliteratur, sowie vorgelegtes frisches und trockenes Pflanzenmaterial die gewohnte Besprechung; auch allerlei mündliche und schriftliche Anfragen wurden erledigt. Besondere Aufmerksamkeit wurde allen Fragen des Naturschutzes, vor allem der Erhaltung der heimischen wilden Flora gewidmet, hohes Interesse fanden, wie seit Jahren, aber auch die selteneren, fremdländischen Gewächse der hiesigen Gärten und Anlagen.

Von den verschiedenen größeren und kleineren Vorträgen seien nachstehende genannt: Sanitätsrat Dr. Buchner: Reise nach Dalmatien 1. und 2. Teil; spanische Pflanzen; Pflanzen aus Neapel und Ischia; eine neue Art des Knopfkrautes (*Galinsoga quadriradiata*) in Nürnberg; die Hiobsträne (*Coix lacrimae*); allerlei Garten- und Zimmerpflanzen. — Apotheker Böhner: Die bebartete Weintraube; Naturschutz im 17. Jahrhundert; eine teratologische Mißbildung am Seifenkraut (*Saponaria officinalis* L.) Apotheker Dörner: Pflanzenschutz; die staatliche Naturschutzstelle in Berlin. — Oberlehrer Heller: Juncus-Forschungen; Charakterpflanzen des Eichstätter Jura. — Gartenbauamtmann Kirsten: Naturschutz im Nürnberger Stadtgebiet; Bepflanzung der städtischen Anlagen; das Ulmensterben. — Oberlehrer Semler: Pflanzenschutz; der Gartenschläfer (*Eliomys Nitela* Wagn.) im Hersbrucker Jura. Kleinere Mitteilungen über Pflanzenstandorte, Gartenpflanzen, Naturschutz u. dgl. brachten die Herren Fickenscher, Gebhardt, Hirschmann, Honig, Insam, Dr. Sönning, Straller und Stremel.

Von Naturschutzfragen wurden besonders behandelt: Gefährdung von Naturdenkmälern im Stadtgebiet; Verkauf geschützter Pflanzen auf dem Markte; Pflanzenschutz im Nürnber-

ger Ausflugsgebiet. Eine besondere Förderung des Pflanzenschutzes erwarten wir von dem von der Stadt herausgegebenen, reich bebilderten Buche „Die in Mittelfranken geschützten Pflanzen“. Auch ein vom Stadtrat geschaffener Fonds, der Privatbesitzern die Erhaltung alter und schöner Bäume ermöglichen soll, dient diesen Zielen, ebenso das von Herrn Gartenbauamtmannt Kirsten neu aufgestellte Verzeichnis schutzwürdiger Naturgebilde im Stadtgebiet.

Die 4 von Herrn Gebhardt geleiteten Ausflüge führten in den Burggarten, sowie in Altnürnberger Patriziergärten am äusseren Lauferplatz, in der Hirschelgasse und in der Johannisstraße, wo wir dank dem Entgegenkommen der Besitzer manches schöne Stück Altnürnberger Gartenherrlichkeit zu sehen bekamen, ferner in den an seltenen Gewächsen reichen Hammerbach'schen Park am Dutzendteich, sowie in den „Teufelskessel“ bei Gerasmühle und das neue Freilandaquarium der Naturhistorischen Gesellschaft bei Stein. Letzteres, landschaftlich hervorragend schön gelegen, entwickelt sich allmählich zu einem kleinen botanischen Garten, in dem jetzt schon fast unsere sämtlichen heimischen Sumpf- u. Wasserpflanzen vertreten sind.

Das Herbarium, dessen Pflege in den bewährten Händen des Herrn Sanitätsrat Dr. Buchner liegt, konnte dank dem Entgegenkommen der Muttergesellschaft um 4 Zenturien spanischer Pflanzen vermehrt werden, ein sehr willkommener Zuwachs aus einem bisher kaum vertretenen Florengebiet.

Von neuen botanischen, unser Gebiet betreffenden Arbeiten seien hier die Schrift von Sanitätsrat Dr. Enslin „Ein Ausflug auf den Moritzberg im 17. Jahrhundert“ (Sonder-Abdruck aus Nr. 12, 1927 der Zeitschrift des Fränkischen Albvereins), die wertvolle Vergleiche zwischen der damaligen und heutigen Flora des Moritzbergs zieht, sowie der Aufsatz von Dr. K. Wein, Nordhausen über die Addenda des Mauritius Hoffmannus in den Berichten der Bayer. Botanischen Gesellschaft 1928 erwähnt.

Erwin Gebhardt.

Geologische Abteilung: Obmann: Oberstudienrat Dr. Hess; Schriftführer: Dr. S. Klein; Kassier: J. Dallinger. — Das Sektionsleben war in diesem Jahre ebenso rege, wie im vergangenen; der Mitgliederstand hat sich auf 44 erhöht. In 10 Sitzungen wurden folgende Vorträge und Referate gehalten: Frösch. von Bibra: Geologisches von Norwegen und Spitzbergen. — Oberlehrer G. Blank: Geologische Wanderung im Franken- und Thüringerwald; Das Mainzer Becken; Eine geologische Wanderung im Erzgebirge. — J. Dallinger: Ueber

ein Vorkommen von Eisenrahm im Nürnberger Burgsandstein.- K. Fickenscher: Der gegenwärtige Stand der geol. Kartierung und Profilierung des Stadtgebietes Nürnberg; Verkieselte Baumstämme in einem Kaolinlager und dessen Entstehung; Neue Aufschlüsse im Göpfersgrüner Specksteinlager; Zinnvorkommen im Fichtelgebirge. — Oberstudienrat Dr. Hess: Ueber die Entwicklung unserer Kenntnisse vom inneren Bau der Erde. — Dr. Kisskalt: Geologische Einteilung der Eiszeit in Anlehnung an die prähist. Forschung. — Dr. Klein: Flächenhafte und tiefgründige chemische Verwitterung: 1. Verwitterungsmechanismus der Erutivgesteine. — Dr. Löwengart: Die hydrologisch-geologischen Verhältnisse in Palästina.

Die Herren v. Bibra, Blank, Fickenscher und Dr. Löwengart überwiesen ihr Vortragsmaterial dankenswerter Weise der geologisch - mineralogischen Sammlung der Gesellschaft. Auch an dieser Stelle sei der Uebereignung einer reichhaltigen Sammlung hauptsächlich bayerischer Mineralien und Gesteine seitens unseres langjährigen Mitgliedes, Herrn Prof. Kreuter, mit herzlichem Danke gedacht.

Die Sektionsversammlungen finden am 2. Donnerstag des Monats im Lesesaal der Naturhistorischen Gesellschaft Luitpoldhaus, I. Stock statt. Gäste sind stets willkommen.

Dr. Klein.

Abteilung „**Sektion Heimatsforschung der Naturhistorischen Gesellschaft**“: Obmann: Helmuth Cramer; Schriftführer: Hch. Kolb, Walter Ros; Kassier: Richard Zimmermann, Paul Röder. — Mitgliederstand 45.

Die Sektion veranstaltete im Berichtsjahr an jedem 1. Sonntag im Monat eine offizielle Exkursion, die besonders informativen Zwecken dienen sollte. Tatsächlich gelang es wiederum neue Höhlen zu finden und dadurch unseren Kataster zu vervollständigen. Besonderen Erfolg hatte unsere Sektion in prähistorischer Hinsicht unter Führung von Herrn Erl zu verzeichnen. Durch unermüdlischen Fleiß gelang es eine Höhle bei Egglofstein vollkommen auszugraben und dabei ein reiches Fundmaterial zu Tage fördern. Die Erforschung und Bearbeitung einer Wasserhöhle im Laubental wurde ebenfalls abgeschlossen. Mit dem Historischen Verein Regensburg konnte durch Vermittlung der Naturhistorischen Gesellschaft ein Abkommen getroffen werden, welches das Arbeitsgebiet der Sektion Heimatsforschung inskünftige auch über den Regierungsbezirk Oberpfalz auszudehnen gestattet.

An bemerkenswerten Arbeiten, die im verflossenen Jahre erschienen sind, wären zu erwähnen: Helmuth Cramer, Untersuchungen über die morphologische Entwicklung des fränkischen Karstgebietes, ferner vom gleichen Autor, Das Pumperloch bei Otting. cand. geol. Florian Heller, Ueber Calcitkristalle aus fränkischen Höhlen. Von den Arbeiten der „SHN“ erschien inzwischen Heft 3, während Heft 4 in Druck gegeben werden konnte.

Die Arbeitsabende, die regelmäßig jeden Mittwoch stattfanden, dienten dazu, das Ausrüstungsmaterial zu vervollständigen. Bei dieser Gelegenheit muß auch erwähnt werden, daß Herr Blaurock eine komplette Maschine zur Herstellung von Dünnschliffen zusammengestellt hat, die sowohl ein Schneiden wie Schleifen der Gesteine gestattet. Herr Gries unterzog sich der Mühe die Registratur durch Herstellung einer Höhlenkarte, die bis jetzt 27 Blätter 1:50000 umfaßt, zu vervollständigen.

Die Tagung des Hauptverbandes deutscher Höhlenforscher führte in den Harz mit einem anschließenden Besuch in Berlin. Von der Sektion nahmen 8 Mitglieder teil.

Die Monatssitzungen, die bis Oktober jeden letzten Donnerstag im Monat stattfanden, wurden auf den 2. Montag im Monat verlegt. An Vorträgen wurden abgehalten: H. Cramer: Ueber das Bükkgebirge und seine Karstphänomene; Die Umgebung von Budapest; Höhlenforschung und Höhlenregistratur; Ueber touristisch interessante Höhlen. — F. Heller: Ueber neue Funde aus der Sackdillinger Höhle; Einführung in den geologischen Aufbau des Harzes; Die wissenschaftlichen Ergebnisse bei der Hauptverbandstagung. — Dr. Klippel: Ueber das boische Massiv. — R. Zimmermann: Die Rosensteingruppe bei Heubach; I. und II. Teil; Bericht über die Hauptverbandstagung.

Heinrich Kolb.

Mikrobiologische Abteilung: Obmänner: Stud. Prof. Dr. Dittmar, Ob. Verwaltungsrat Rühm; Schriftführer: O.-Ing. Ortstein; Kassier: Verw. Jnspekt. Saft. — Mitgliederzahl 63.

Im Laufe des Berichtsjahres fanden 20 Sitzungen mit einem mittleren Besuch von 19 Personen statt. Es sprachen in den Sitzungen: Stud. Prof. Dr. Dittmar: Aus der Entwicklungsgeschichte der Quallen; Mitogenetische Strahlen. — Stud. Rat Dr. Dohrer: Ueber Armleuchtergewächse; Aus dem Leben der Moose; Ueber Rekonstruktions-Modelle. — Apotheker Erhard:

Plankton. — Stud. Ass. Funk: Zell- und Kernteilung. — Dr. Hausam: Das Wesen der Entzündung. — Veter.-Rat Dr. Oetterich: Die Parasiten unserer Schlachttiere. — O.V.R. Rühm: Plankton. — Lehrer Scherm: Die Honigbiene und ihre Verwandten; Die Wespen unserer Heimat.

An Arbeitsabenden wurden die von Herrn Stadt-Chem. Dr. Pfeiffer geleiteten über die mikrosk. Untersuchung von Drogen fortgesetzt, an denen Anis, Pfeffer, Nelken, Zimmt u.a. bearbeitet werden konnte. Eine neue Reihe solcher Abende unter der Leitung der Herren Apotheker Erhard und O.V.R. Rühm befaßte sich mit der Verarbeitung von Plankton unserer Gewässer.

Die mikrobiol. Sektion setzte auch im abgelaufenen Jahre den Bezug der Sammelwerke: Schulze „Biologie der Tiere Deutschlands“ und Brohmer „Tierwelt Mitteleuropas“, sowie der Zeitschriften „Mikrokosmos“, „Zeitschrift für wissenschaftliche Mikroskopie“, ferner Zander „Jahrbuch der Bienenkunde“ fort. Sie hat seit 1920 aus eigenen Mitteln für Bücher und Zeitschriften, die sämtlich an die Gesellschaftsbibliothek abgegeben wurden, nahezu 1000.— Mk. aufgebracht.

Ortstein.

Abteilung für Pilz- und Kräuterkunde: Obmänner: P. Prasser, J. Braun; Schriftführer u. Kassier: K. Härtlein.

Mitgliederbewegung: 1. Januar 1928: 81 Mitglieder. 31. Dezember 1928: 76 Mitglieder. Zugang 1 Mitglied, Abgang: 6 Mitglieder.

Sitzungen haben 20 stattgefunden, in denen 13 Vorträge verschiedenen Inhaltes geboten wurden. Diesen Sitzungen gingen jeweils Wanderungen in die nähere und weitere Umgebung Nürnbergs voraus.

Besondere Vorträge: Gifte; Moose; Pilzmißbildungen; Konstantinopel; Pilzkrankheiten der Kulturpflanzen; Holzzerstörende Pilze; Wasserpflanzen; Pilzregeln für Anfänger; Das verschiedene „Krankheitsbild“ bei Pilzvergiftungen; Das Oetztal in Tirol; Bad Kissingen.

Besondere Wanderungen: Kaldreuth; Pillenreuth; Ludwigs-höhe-Lauf; Schnaittach-Hersbruck; Gräfenberg-Hilpoltstein; Buchberg - Neumarkt - Allersberg; Weissenburg; Hesselberg; Schmausenbuck; Pommelsbrunn; Odenbruck - Altdorf; Erlangen (botanischer Garten) - Großschäldt; Hohenstadt-Norissteig; Fürth-Cadolzburg; einige nähere Wanderungen.

Berichte der Auskunftstellen: Von den bestehenden 9 Auskunftstellen haben 7 Berichte erstattet, wonach dieselben in 40 Fällen Auskünfte erteilt haben. Pilzmangel; Giftpilze wurden nicht vorgezeigt.

K. Härtlein.

Radiotechnische Sektion: Obmänner: 1. Vors. Direktor Fritz Huber; 2. Vors. Ch. Wirth; Schriftführer: Th. Obermayer; Kassenwart: Dr. Lessing.— Mitgliederzahl 30.

Im Jahre 1928 fanden im Luitpoldhaus eine Reihe von Monatsversammlungen im Verein mit dem Radioklub in Nürnberg statt.

Es wurden hiebei folgende Themen besprochen, meist unter Vorführung von Apparaten und Erläuterungen durch Lichtbilder:

7. Januar: Mitgliederversammlung; Bericht des Herrn Studienrat Wirth über die Funkausstellung; Vorführung eines Neutrodyne-Gerätes mit 8er Spulen durch Herrn Jäckel. Bericht des Herrn Maas über die Schaltung unseres Kurzwellensenders.

4. Februar: Monats- zugleich Generalversammlung. Bericht des 1. Vorsitzenden; Neuwahl der Vorstandschaftsmitglieder; Bekanntgabe der Preisträger der Funkausstellung, sowie der Firmen, welche Preise stifteten.

3. März: Vorführung eines Löwefernempfängers in Verbindung mit einem Netzanschlussgerät. Vortrag des Herrn Maas über einen Kurzwellensender auf dem 5 m Band; Herr Jäckel führt seinen selbstgebauten Tropadyn-Empfänger vor.

5. Mai: Herr St. R. Wirth berichtet über die in Regensburg stattgefundene Generalversammlung des S. R. K. in Regensburg. Vorführung von Lichtbildern über den Kurzwellensender durch Herrn Maas und Vortrag über Aufbau und Bedienung; weiter gelangten zur Vorführung: 1 Supertefag durch Herrn St. R. Wirth, sowie ein Löwefernempfänger in Verbindung mit einem Saallautsprecher.

1. September: Vorführung eines Lautsprechers durch Herrn Zahn.

6. Oktober: Bericht des Herrn Dipl. Ing. Schwan von der „Tekade“ über die Berliner Funkausstellung.

3. November: Vortrag bzw. Bericht des Herrn Maas über die Entwicklung des Kurzwellensenders seit 1924 mit Lichtbildern. — Vorführung von netzgeheizten Fernempfängern, nebst Lautsprechern.

1. Dezember: Vortrag des Herrn Lehrer Grossberger über Erfahrungen mit Anoden-Akkus; Herr Dipl. Jng. Güttinger berichtet über eine neue Negadyne Reflexschaltung; Herr Maas spricht über die praktische Verwendung der piezoelektrischen Eigenschaften der Quarz-Kristalle in ferngesteuerten Kurzwellensendern. — Vorführung von Musikstücken des Ortssenders im Lautsprecher.

Ch. Wirth.

Tätigkeitsbericht des Kreisausschusses für Naturpflege.

(KAN): Vorsitzender: O. St. Dir. Dr. Küspert, 1. Vorsitzender der geschäftsführenden Naturhistorischen Gesellschaft. Beauftragter: Christoph Dorner, Apotheker. — Mitglieder: Naturhistorische Gesellschaft; Arbeitsgemeinschaft für Wandern und Heimatpflege; Bergwacht Nordbayern; Bund Naturschutz in Bayern, Ortsgruppe Nürnberg.

Durch den Kreiszuschuss von 300.— Mk., der alljährlich für Porto-, Büro und Literaturlauslagen zur Verfügung gestellt wird, war eine ersprießliche Arbeit auch in diesem Jahre wieder ermöglicht. Ganz besonders förderlich für die Arbeiten des Naturschutzes war die seit 1926 bestehende Arbeitsgemeinschaft unserer botanischen Sektion mit dem Botanischen Verein Nürnberg.

Für den 16. Mai war es gelungen, einen gut besuchten Naturschutzabend in der Naturhistorischen Gesellschaft abzuhalten, an dem Herr Studienrat von Wissel-Weissenburg an der Hand von Lichtbildern über „Gedanken von den deutschen Naturschutztagen“ sprach. Ein Rundschreiben des Staatsministeriums des Innern, den Schutz des Apollofalkers betr., konnte nach Besprechung mit allen in Betracht kommenden Stellen dahingehend beantwortet werden, daß eine Erweiterung der Einschränkungen für das Nürnberger Gebiet nicht nötig ist. Die vom Stadtrat Nürnberg herausgegebene, schon mehrmals angeführte Zusammenstellung der in Mittelfranken geschützten Pflanzen konnte durch unsere Vermittlung in Interessentenkreisen weitgehend verbreitet werden. Von besonderer Bedeutung in organisatorischer Hinsicht war die auf Veranlassung des Herrn Staatsrat von Reuter-München anberaumte Besprechung im Luitpoldhaus am 3. November mit einer Anzahl am Naturschutz interessierter Herren. Es wurde festgestellt, daß dem Kreisausschuss das Recht der Antragstellung in Naturschutzangelegenheiten bei allen zuständigen Behörden ganz unzweifelhaft zusteht. Als besonders segensreich erweist sich die Tätigkeit des Herrn Oberregierungsbaurat Höpfel zum

Schutz gegen Wildbebauung, namentlich im Bezirksamt Hersbruck. Er hat in erfreulicher Weise zugesagt, in diesem Sinne auch in unserem Ausschuß weiterhin tätig zu sein.

Der Ortsgruppe Nürnberg des Bundes Naturschutz in Bayern gehören nunmehr 200 Mitglieder an, die alljährlich die vom Bund herausgegebenen „Blätter für Naturschutz und Naturpflege“ beziehen; von diesen ist mit dem 3./4. Heft nunmehr der 11. Jahrgang erschienen. Der Kreisausschuß ist Mitglied einer Anzahl von Vereinen, die in seinem Sinne wirken, des Vereins Naturschutzpark in Stuttgart, der Gesellschaft zur Erhaltung des Wisents u. a. und führt die anfallende Naturschutzliteratur an die Gesellschaftsbücherei ab. Als Beauftragter des Kreisausschusses ist der Unterzeichnete aufgestellt.

Christoph Dorner.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahresbericht der Naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg](#)

Jahr/Year: 1928

Band/Volume: [1928](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Jahresbericht der Naturhistorischen Gesellschaft zu Nürnberg 1928 1-26](#)